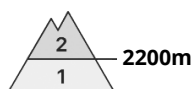
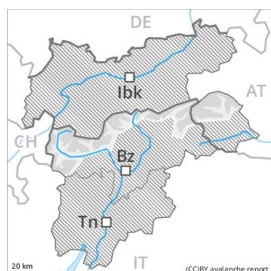






Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 23.02.2020



Triebschnee



Frischen Triebschnee beachten.

Frische und schon etwas ältere Triebschneeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Süd oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind teilweise mittelgroß. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Schwacher Altschnee: Sehr vereinzelt können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und vor allem an sehr steilen Schattenhängen gefährlich groß werden. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände, vereinzelt auch im Bereich der Waldgrenze. Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen und feuchten Rutschen an felsdurchsetzten Sonnenhängen etwas an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Im Tagesverlauf entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten meist kleine Triebschneeansammlungen. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. An Süd- und Südwesthängen liegt in tiefen und mittleren Lagen wenig Schnee. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Tendenz

Die Tourenverhältnisse sind mehrheitlich günstig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 23.02.2020



Triebsschnee



Waldgrenze

Triebsschnee oberhalb der Waldgrenze.

Mit mäßigem bis starkem Westwind entstehen vor allem in Kammlagen sowie oberhalb der Waldgrenze weitere Triebsschneeansammlungen. Die meist kleinen Triebsschneeansammlungen können vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb der Waldgrenze.

Schwachen Altschnee beachten, besonders an sehr steilen Schattenhängen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Die Lawinen sind eher klein und meist nur mit großer Belastung auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Dies vor allem in Kammlagen sowie an steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze.

In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Kaum Anstieg der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 23.02.2020



Triebsschnee



Triebsschnee oberhalb von rund 2000 m.

Frische und schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Vorsicht in Kammlagen.

Schwachen Altschnee beachten. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände. Lawinen können vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen und feuchten Rutschen an sehr steilen Sonnenhängen etwas an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Mit mäßigem bis starkem Wind entstehen in der Nacht vor allem in Kammlagen sowie oberhalb von rund 2000 m weitere Triebsschneeansammlungen. Neu- und Triebsschnee liegen oft auf einer harten Kruste.

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m teils störanfällig. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. zwischen etwa 2400 und 3000 m.

Tendenz

Kaum Anstieg der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 23.02.2020



Nassschnee



1800m

Die Schneedecke ist allgemein gut verfestigt.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Die eher kleinen Triebsschneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese sind meist nur mit großer Belastung auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen.

Am Morgen herrschen allgemein recht günstige Verhältnisse, dann Anstieg der Lawinengefahr. Vor allem an steilen Grashängen sind einzelne kleine und vereinzelt mittlere spontane feuchte Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar. Härtere Schneeschichten liegen teilweise auf grobkörnigem Altschnee. Tief in der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. An Süd- und Südwesthängen liegt in allen Höhenlagen wenig Schnee.

Tendenz

Die Tourenverhältnisse sind nach einer klaren Nacht am Morgen meist günstig.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 23.02.2020



Tribschnee



2400m



Nassschnee



2600m

1800m

Die Tourenverhältnisse sind nach einer klaren Nacht am Morgen meist günstig.

Die eher kleinen Tribschneeanisammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese sind meist nur mit großer Belastung auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2400 m, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen.

Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Am Morgen herrschen allgemein recht günstige Verhältnisse, dann steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an. Dies vor allem an steilen Grashängen und an Felswandfüßen unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar. Härtere Schneeschichten liegen teilweise auf grobkörnigem Altschnee. Tief in der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Unterhalb von rund 2000 m liegt an Süd- und Südwesthängen nur wenig Schnee.

Tendenz

Vorübergehender Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen mit der tageszeitlichen Erwärmung.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 23.02.2020



Triebschnee



2400m

Die Tourenverhältnisse sind verbreitet günstig.

Die eher kleinen Triebschneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese sind meist nur mit großer Belastung auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Triebschneehängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2400 m, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar. Härtere Schneesichten liegen teilweise auf grobkörnigem Altschnee. Tief in der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. An Süd- und Südwesthängen liegt in allen Höhenlagen wenig Schnee.

Tendenz

Die Tourenverhältnisse sind mehrheitlich günstig.